



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale



Bildungsbericht

Gebäudeinformatikerin EFZ Gebäudeinformatiker EFZ

Fachrichtung Gebäudeautomation

1. Lernende Person

Name	
Vorname	
Lehrjahr / Semester	
Firma	
Abteilung	
Verantwortliche Berufsbildnerin / Verantwortlicher Berufsbildner	

2. Beurteilung der Handlungskompetenzen

Hinweise:

Selbsteinschätzung der lernenden Person: Die lernende Person hat im Berufscockpit die Möglichkeit, sich zu den einzelnen Leistungszielen einzuschätzen. Die Selbsteinschätzung ist die Grundlage für das Semestergespräch.

Beurteilung der Berufsbildnerin / des Berufsbildners: Die Leistungsziele des Bildungsplans stellen die Grundlage für die Beurteilung dar. Sie sind entsprechend des erwarteten Lernstands im vorliegenden Semester zu beurteilen.

Wichtig: im vergangenen Semester nicht ausgebildete Handlungskompetenzen müssen nicht bewertet werden --> entsprechende Zeilen leer lassen.



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale



HKB a: Planen und Führen von Projekten

	übertroffen	erfüllt	knapp erfüllt	(noch) nicht erfüllt	Begründung / Verbesserungspotenzial
a1: Kundenbedürfnisse für ein GKM-Projekt in Absprache mit der Projektleitung aufnehmen und laufend überprüfen					
a2: Technische Anforderungen, IT-Sicherheit und Datenschutz eines einfachen GKM-Projektes überprüfen und in einem Pflichtenheft festhalten					
a3: Aufgaben für ein GKM-Projekt planen					
a4: Terminplan für ein einfaches GKM-Projekt erstellen					
a5: Leistungsverzeichnis und Komponenten für ein einfaches GKM-Projekt bestimmen und benötigtes Material bestellen					
a6: Kosten- und Terminvorgaben eines einfachen GKM-Projekts laufend überprüfen					
a7: Ausgeführte Arbeiten für ein GKM-Projekt rapportieren					



HKB c: Einrichten und Erweitern von Gebäudeautomationssystemen

	übertroffen	erfüllt	knapp erfüllt	(noch) nicht erfüllt	Begründung / Verbesserungspotenzial
c1: Datennetze für Gebäudeautomationssysteme einrichten					
c2: Bestehende Gebäudeautomationskomponenten bis 230 Volt gemäss Anschlussbewilligung nach Artikel 15 der Verordnung vom 7. November 2001 über elektrische Niederspannungsinstallationen anschliessen, erweitern und prüfen					
c3: Gebäudeautomationskomponenten konfigurieren					
c4: Gebäudeautomationsschnittstellen erstellen und konfigurieren					
c5: Anwendungsprogramme auf Basis eines Funktionsbeschriebs parametrieren und programmieren					
c6: Grundfunktionen von Komponenten testen und prüfen					
c7: Gebäudeautomationssysteme in Betrieb nehmen					



HKB e: Testen und dokumentieren von GKM-Systemen

	übertroffen	erfüllt	knapp erfüllt	(noch) nicht erfüllt	Begründung / Verbesserungspotenzial
e1: Anlagendokumentationen für GKM-Systeme erstellen und pflegen					
e2: Bedienungsanleitungen für GKM-Systeme erstellen					
e3: Testablauf für GKM-Systeme definieren					
e4: Integrale Tests von GKM-Systemen für einfache Projekte durchführen, überwachen und protokollieren					

HKB f: Unterstützen von Kundinnen und Kunden

	übertroffen	erfüllt	knapp erfüllt	(noch) nicht erfüllt	Begründung / Verbesserungspotenzial
f1: Fehler in GKM-Systemen systematisch suchen und Störungen analysieren					
f2: Serviceanfragen zu GKM-Systemen entgegennehmen und an die richtige Stelle vermitteln					
f3: Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende im Einsatz von GKM-Systemen verschiedener Anbieter instruieren					
f4: GKM-Systeme warten und betreuen					



3. Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten

	übertroffen	erfüllt	knapp erfüllt	(noch) nicht erfüllt	Begründung / Verbesserungspotenzial
Strukturiertes Arbeiten plant seine Arbeiten; arbeitet zielorientiert und effizient; setzt das Gezeigte rasch um					
Innovatives Denken und Handeln ist aufmerksam und offen gegenüber Neuerungen und Trends; bringt eigene Ideen ein					
Vernetztes Denken und Handeln denkt vernetzt und ist sich Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf das Unternehmen bewusst					
Kritisches Denken handelt eigenverantwortlich; hinterfragt Informationen und sucht nach Zusammenhängen					
Einsatzbereitschaft ist belastbar und bereit, im Interesse des Betriebs einen ausserordentlichen Einsatz zu leisten					
Teamorientierung arbeitet kooperativ im Team mit und trägt zu einem guten Betriebsklima bei; kommuniziert offen mit vorgesetzten Personen und Mitarbeitenden					



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale



	übertroffen	erfüllt	knapp erfüllt	(noch) nicht erfüllt	Begründung / Verbesserungspotenzial
Konfliktfähigkeit reagiert in Konfliktsituationen ruhig und überlegt; sucht nach konstruktiven Lösungen					
Kundenorientierung tritt gegenüber Kundinnen und Kunden selbstsicher, freundlich und fachkompetent auf					

4. Lernaufträge / Lerndokumentation

Anzahl erarbeitete Lernaufträge _____

Gesamteindruck der Qualität:

sehr gut	<input type="checkbox"/>	gut	<input type="checkbox"/>	genügend	<input type="checkbox"/>	ungenügend	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------	-----	--------------------------	----------	--------------------------	------------	--------------------------

Bemerkungen, falls genügend oder ungenügend



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale



5. Leistungen in Berufsfachschule und überbetrieblichen Kursen

	Anforderungen übertroffen	Anforderungen erfüllt	Anforderungen nur knapp erfüllt, Fördermassnahmen nötig	Anforderungen nicht erfüllt, besondere Massnahmen nötig	Begründung / Ergänzungen
Semesterzeugnis					
Überbetriebliche Kurse (üK)					
Freikurse, Stützkurse					

6. Gesamteindruck der Berufsbildnerin / des Berufsbildners

übertroffen

☐

auf Kurs

☐

Ausbildungserfolg gefährdet

☐

Bemerkungen

7. Gesamteindruck der lernende Person

Zufriedenheit mit der Ausbildung

sehr zufrieden

☐

zufrieden

☐

teilweise zufrieden

☐

nicht zufrieden

☐

Bemerkungen



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale



Betreuung durch die Berufsbildnerin / den Berufsbildner

sehr gut

☐

gut

☐

genügend

☐

ungenügend

☐

Bemerkungen

8. Massnahmen / Abmachungen

Bitte beachten Sie dazu die SMART Methode: [https://de.wikipedia.org/wiki/SMART_\(Projektmanagement\)](https://de.wikipedia.org/wiki/SMART_(Projektmanagement))

Was?	Wie?	Bis Wann?

9. Planung des nächsten Semesters

An welchen Handlungskompetenzen soll im nächsten Semester gearbeitet werden?

Vergleichen Sie dazu das Dokument «Lehrplan Betrieb».



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale



10. Unterschriften

Dieser Bildungsbericht wurde am besprochen.

Unterschrift der verantwortlichen Berufsbildnerin /
des verantwortlichen Berufsbildners

Unterschrift der lernenden Person

Visum der gesetzlichen Vertreter

Datum:

Unterschrift:

Datum:

Unterschrift:

Auf Verlangen ist der Bildungsbericht der kantonalen Behörde vorzuweisen.